

CAP. XL.

Eben das vorige Exempel auff ein ande-
re weise.

Du habe aber noch ein bessers (wie mich dunckt) alle weis-
ten ohne Instrument vngesehr abzumessen gefunden. Nimm
me einen stecken vngesehr 5. oder 6. schuch lang / Darcin
schneide ein kerblein / das man ein zwerch stecklein / vngesehr eines
schuchs lang / darcin stecke / doch also / das man die seiten a. oder
b. auffwarts oder hinunterwarts rücken kan / wie dir die form in
der Figur in F. anzeiget. Solchen stecken / stecke vngesehr ans
Ufer wo du wilst / Als ich seche hie inn F. das die seiten des zwerch-
steckens b. nach der andern seiten des Fluß K. zu sehe / vnd das dein
Auge an der spizen des zwerchsteckleins a. sey. Alsdann siehe neben
dem stecklein a. b. über das Wasser. Rücke es auff oder wider / so
lange bis dein gesicht gerad dem andern Ufer des Fluß / als hie inn
K. (in einer höhe mit dein stand / so viel möglich) zutreffe. Alsdann
drehe den stecken also / das das kleine merckstecklein a. b. nach der
lincken hand / neben den Fluß gericht sey. Vnd siehe von a. nach b.
wo dein gesicht in die ebene auff die Erden fallen wird / als ich seche
hie in R. Messe alsdann die weite von deinem stand F. in R. Vnd sin-
dest 75. schrit / so hast du die breite des Fluß F. K.

CAP. XLI.

Wie man die weite eines bergs zum andern
messen soll.

Du auff gleiche weis / misse auch die weite von einem berg
zum andern / wie inn der nechstfolgenden Figur angezeiget.
Da du dann auff dem berg A. bist / vnd gern wissen wolst /
wie weit vom A. bis zum Baum C. were / das man allda eine hül-
fene Brücken / hinüber schlagen möchte / wie in den *Alpibus* eine ge-
funden wird / oder das man vom A. zum C. ein seil spannen / daran
man einen Korb hengen wolte / das die Leut darcin sässen / vnd sich
selbst hinüber ziehen köndten : wie der *Belforest* inn seiner *Cosmo-*
graphia beschreibet / das die Barbarier in *Africa* auff den Bergen